Verzögerung bei den Einschulungsuntersuchungen 2011/2012

Gesamtzahl der einzuschulenden Kinder 2012: 3250 (bei 11-monatigem Turnus ~295/Monat)

Davon am 31.05.12 untersucht: 2045 (noch zu untersuchen: 1205)

Personalschlüssel: Arzthelferinnen: 9 mit 7,27 Stellenanteilen

Ärztinnen: 5 mit 3,87 Stellenanteilen – seit 01.05.12 6 Ärztinnen mit 4,37 Stellenanteilen

Verwaltungskraft: 1 mit 1,0 Stellenanteilen

Eingesetzt für schulärztliche Untersuchungen: 3 Ärztinnen mit 2,37 Stellenanteilen (seit 01.05.12 4 Ärztinnen mit 2,87 Stellenanteilen)

Ursache für die verringerte Zahl der Untersuchungen bis April 2012: Anfang des Jahres mehrmonatige (>3) nicht planbare Erkrankungen 1 Ärztin (0,58 Stellenanteile),

mehrmonatige Erkrankung (>3) einer Arzthelferin (0,5 Stellenanteile),

4monatige Verzögerung der Wiederbesetzung einer Arztstelle (0,5 Stellenanteile)

= Reduktion der Untersuchungszahlen um 45% bezogen auf 3 Monate bzw. 14% auf den Untersuchungsturnus von 11 Monate

Angestrebte Lösung: Unterstützung durch den Amtsärztlichen Dienst unter Prioritätensetzung und Unterstützung des Amtsärztlichen Dienstes durch den Amtsleiter erfolgt bereits seit Anfang des Jahres

Unterstützung der schulärztlichen Untersuchungen durch die bisher dort nicht eingesetzten Ärztinnen des Kinder- u. Jugendärztlichen unter Hintanstellung der eigentlichen Aufgaben

Anordnung von Überstunden, die nur zum Teil duch Freizeitausgleich abgegolten werden können (zum anderen Teil durch Bezahlung)